



Die erste Meta-Suchmaschine für Lost and Found wächst zum weltweit größten Online-Fundbüro

Größte Datenbank für Verlustsachen: Start-up Zentrales Fundbüro feiert ersten Geburtstag

- Zentrales Fundbüro, die erste Meta-Suchmaschine für Verlustsachen und größtes Online-Fundbüro weltweit, feiert sein einjähriges Bestehen.
- Das IT-Start-up überzeugte u.a. bei Wettbewerben wie der 9. Aufschwung-Messe, dem O2 #MeinBusiness Wettbewerb und dem ProSiebenSat.1 Accelerator.
- In der Finalrunde des German Accelerators geht es für Zentrales Fundbüro aktuell um ein mehrmonatiges Mentoring in den USA.

Frankfurt am Main, 28. April 2015 +++ Das IT-Start-up Zentrales Fundbüro feiert sein einjähriges Bestehen. Bereits seit einem Jahr bringt Zentrales Fundbüro (www.zentralesfundbuero.com) Sucher und Finder erfolgreich zusammen und vereinfacht für Unternehmen das Handling von Verlustsachen und Suchanfragen. Die erste Meta-Suchmaschine für Verlorenes hat sich innerhalb nur eines Jahres zum größten Online-Fundbüro weltweit entwickelt. Über 260.000 Einträge (Stand 04/2015) werden online übersichtlich auf einer Weltkarte abgebildet. Bei Gründerwettbewerben sicherte sich das IT-Start-up siegreiche Positionen, unter anderem beim #MeinBusiness Wettbewerb von O2 sowie den 1. Platz beim Speed-Mentoring der 9. Aufschwung-Messe für Existenzgründer. Beim German Accelerator steht das Start-up aktuell im Finale und hat damit die Chance auf ein mehrmonatiges Mentoring in den USA.

Was ist Zentrales Fundbüro?

Zentrales Fundbüro ist ein Projekt der Neosulting GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Seit dem Launch im April 2014 hat die Online-Plattform für Verlustsachen die Zahl ihrer Einträge von 50.000 auf 260.000 mehr als verfünffacht. Neben eigenen Datenbeständen bildet Zentrales Fundbüro die Verlust- und Fundanzeigen von spezialisierten privaten Onlinediensten ab, die meist auf ein einziges Thema oder eine bestimmte Region eingeschränkt sind. Ebenso werden die Einträge von über 700 online vertretenen kommunalen Fundbüros wie etwa von Berlin und Hamburg übersichtlich auf der Karte abgebildet. Damit die Anzahl der Einträge auch weiterhin schnell wachsen kann, wurde zuletzt ein Systemwechsel vollzogen, wodurch die Plattform nun sehr viel schneller erreichbar ist. Auch das Backend haben die Macher des Zentralen Fundbüros weiter optimiert: So können eingehende Fund- und Suchmeldungen von den Mitarbeitern des Onlinefundbüros nun noch schneller validiert werden, was eine zügigere Freischaltung in das



Onlinesystem bedeutet. Mit einer interaktiven Heatmap kann das Unternehmen jetzt zudem verschiedenste Analysen grafisch darstellen. So lässt sich beispielsweise auf einen Blick erkennen, in welchen Regionen bestimmte Gegenstände am meisten verloren oder gefunden werden.

Erfolge des Unternehmens

Über das letzte Jahr hinweg hat Zentrales Fundbüro die Jurys verschiedener Wettbewerbe überzeugt. Auf der 9. Aufschwung-Messe sicherte sich das Start-up den 1. Platz beim Speed-Mentoring. Auch in der fünften Ausschreibung des ProSiebenSat.1 Accelerators wurde dem Start-up ein Platz angeboten. Von der im Rahmen der CeBIT verliehenen „Initiative Mittelstand“ erhielt Zentrales Fundbüro außerdem die Auszeichnung “Best of Initiative Mittelstand 2015” in der Kategorie “Internet Service”. Beim #MeinBusiness Wettbewerb von O2 hat Zentrales Fundbüro einen weiteren Erfolg erzielt: durch eine Top-10-Platzierung beim Publikumsvoting qualifizierte sich das Unternehmen für die nächste Runde und wurde von der Fachjury um den TV-bekannten Seriengründer und Investor Frank Thelen schließlich zu einem der fünf Gewinner gekürt. Aktuell kämpft das Start-up im Rahmen des German Accelerators um ein mehrmonatiges Mentoring in den USA. Markus Schaarschmidt, Geschäftsführer und Entwickler des Zentralen Fundbüros, freut sich über den Erfolg: “Wir sind sehr stolz auf die vielfältige Anerkennung unserer bisherigen Leistungen. Momentan fiebern wir der Finalrunde des German Accelerators entgegen, in der wir unbedingt gewinnen möchten: Das Mentoring in den USA wäre für uns der erste große Schritt, Zentrales Fundbüro auch in anderen Ländern zu etablieren.” Das junge Unternehmen steht derzeit außerdem beim Businessplan Wettbewerb Nordbayern im Finale.

Über Zentrales Fundbüro

Zentrales Fundbüro ist ein Service der NEOSULTING GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Der Onlinedienst ermöglicht das einfache Wiederfinden von Verlorenem, Gestohlenem und Entlaufenem sowie das Einstellen von Fundsachen. Die einzige Meta-Suchplattform für Verlustsachen zählt über 260.000 Einträge (Stand 04/2015) und verbindet dabei über 700 kommunale Fundbüros sowie private Fundbüroseiten übersichtlich auf einer Weltkarte. Es ist somit das weltweit größte Online-Fundbüro mit der höchsten Reichweite.

Die eigens für Unternehmen und Behörden entwickelte, als App sowie als Software erhältliche, Enterpriselösung “Zentraler Fundbüro Manager” (www.fundbueromanager.de) vereinfacht das Handling von Fundsachen und Verlustanfragen deutlich. Sie ist als Online-Lösung ohne Installation nutzbar und an die Online-Plattform ZentralesFundbüro.com angebunden. Suchende können Ihre Anfrage an das Unternehmen selbständig online stellen und werden



direkt an die richtige Fundstelle vermittelt. Auch die rechtlich notwendige Anzeige beim ortsansässigen Fundbüro übernimmt das Programm automatisch.

Die NEOSULTING GmbH ist ein IT-Unternehmen, das neben Consulting-Tätigkeiten eigene Projekte wie WebcamCover, ein Produkt zur Abdeckung von Notebook-Webcams, oder Zentrales Fundbüro umsetzt. Das Unternehmen ist Mitglied beim Bundesverband Deutsche Startups e.V., Bundesverband IT-Mittelstand e.V., Allianz für Cybersicherheit sowie IT Security made in Germany.

Pressekontakt:

Antonio Vega

NEOSULTING GmbH

- Zentrales Fundbüro -

Wächtersbacher Str. 78

D-60386 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 - 254726-47

E-Mail: presse@zentralesfundbuero.de

Internet: www.ZentralesFundbuero.com